

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am
Dienstag, 24.05.2022, 17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7-9,
26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

Ausschussmitglied

Yanna Badet B90/Grünen

Jan-Gerd Helmers UWG

Hajo Kraß SPD+

Hanna Pilawa CDU Vertretung für Herrn Ralf Küpker

René Schönwälder SPD+ Vertretung für Herrn Lutz Helm

Heiko Siemen CDU

Günter Teusner B 90/Grüne

Kai Wünker SPD+

Karl-Heinz Würdemann FDP

beratendes Mitglied

Jan-Dieter Siemen

hinzugewähltes Mitglied

Lea Semken

von der Verwaltung

Marco Herzog

Christian Schröder

Bernd Schwengels Protokollführung

Abwesend:

Ausschussmitglied

Kirsten Schnörwangen CDU

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die öffentliche Sitzung des Straßen- u. Verkehrsausschusses um 17:01 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter, die Vertreter von der Presse, sowie die Zuhörer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Claußen stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es wird kein Bedarf für eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung festgestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2022

Die Niederschrift über den Straßen- u. Verkehrsausschuss am 22.02.2022 wird mit 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

8. Haltestellenmaßnahmen 2022; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: B/2040/2022

FDL Schröder erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er erläutert den Sachverhalt, weshalb die Haltestelle „Müssel“ in 2021 demontiert und neu errichtet werden musste. Im Zusammenhang mit den Arbeiten habe es Anträge gegeben, den Standort der Haltestelle verwaltungsseitig zu prüfen und ggfs. Alternativstandorte vorzuschlagen.

Diesbezüglich habe es im Jahr 2021 Ortstermine mit diversen Behörden gegeben. Anhand der Ergebnisse dieser Gespräche sei der mögliche neue Standort der Haltestelle „Müssel“ ausgewählt und Planunterlagen erstellt worden.

Er führt zudem aus, dass durch die Umbaumaßnahmen im Bereich der neuen Haltestelle keine Aufstellfläche vorhanden sei und Kinder auf dem Gehweg auf den Bus warten würden. Diesbezüglich hatte es während des Umbaus Kritik aus der Elternschaft gegeben, da diese Sicherheitsbedenken gegen die momentane Lösung vorbrachten.

Nach Fertigstellung der Arbeiten seien bei der Verwaltung jedoch keine weiteren Beschwerden vorgebracht worden.

Ausschussmitglied Claußen schlägt vor, in Erwägung zu ziehen, auch die Haltestelle Schippstroth aufgrund der momentanen Kostensteigerungen um ein Jahr zu schieben, um die Kosten

für die Maßnahme abzufangen und in 2023 zu möglicherweise kostengünstigeren Konditionen bauen zu können.

FDL Schröder erläutert, dass ein Ausbau in 2023 nicht möglich sei, da Fördergelder für das Jahr 2022 beantragt worden seien. Ein Antrag neuer Fördergelder für das Jahr 2023 sei bereits nicht mehr möglich. Stattdessen seien im Fall des Verschiebens der Maßnahme Förderanträge für das Jahr 2024 zu stellen.

Ausschussmitglied Teusner erkundigt sich, ob der Standort der Haltestelle „Müssel“ nun beibehalten werden solle und ob am alten Standort andere Maßnahmen angedacht seien.

FDL Schröder erläutert, dass auch in Betracht gezogen werden könne, den jetzigen Standort barrierefrei auszubauen.

FBL Herzog fügt hinzu, dass jedoch hier zunächst zu prüfen sei, inwiefern der jetzige Standort umgebaut und die bereits gewährte Förderung genutzt werden kann oder ob neue Fördergelder akquiriert werden müssen.

Zudem betont er, dass das Errichten von Winkelhaltestellen über dem Gehweg ohne weitere Aufstellfläche auch in anderen Kommunen gängige Praxis sei.

Verwaltungsseitig sei eine Verlegung der Haltestelle von Beginn an nicht angestrebt worden. Durch Anträge aus den politischen Fraktionen sei die Verlegung an den geplanten Standort in Gesprächen mit den beteiligten Behörden als Kompromisslösung entstanden. Allerdings gebe es auch gegen den möglichen neuen Standort Bedenken.

Ausschussmitglied Teusner hinterfragt erneut, ob also keine Verlegung erfolgen solle.

FBL Herzog erwidert, dass dies am Ende durch die politischen Gremien zu beschließen sei. Verwaltungsseitig sei dies jedoch angedacht.

Ausschussmitglied Kraß schildert, dass er ein Schreiben erhalten habe, in dem die Verschiebung kritisch gesehen werde und dem u.a. eine Verkehrszählung beigelegt gewesen sei.

Ausschussmitglied Siemen erkundigt sich, ob es weitere mögliche Standorte gebe.

FBL Herzog erläutert, dass dieser Standort Ergebnis der Gespräche mit diversen Behörden sei. Im Zuge dieser Gespräche sei auch ein Standort im Bereich des Denkmals geprüft worden. Jedoch sei auch Ergebnis der Gespräche, dass die Haltestelle möglichst aus der bereits konfliktbehafteten Kreuzung herausgezogen werden solle. Daher scheidet der Standort am Denkmal aus.

Standorte im Bereich des Dörpshus könnten aufgrund der Buslinie nicht genutzt werden, da Busse über die Bremer Straße auch den Ortsteil Neuenkrüge erschließen und diesen Teilabschnitt der Borbecker Landstraße daher nicht befahren. Daher gebe es momentan keine alternativen Standorte.

Ausschussmitglied Würdemann stellt dar, dass der Ausbau der Haltestellen sehr teuer, die Thematik jedoch auch sehr komplex sei. Es sei in der Vergangenheit bereits der Beschluss gefasst worden, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen voranzutreiben. Diesem Beschluss sollte auch weiterhin gefolgt werden.

Die Baukosten i. H. v. knapp 190.000,00 € für die Haltestellen seien jedoch auch eine Menge Geld. Bei längerem Warten könne es womöglich zu weiteren Kostensteigerungen kommen. Daher sei es am besten, bereits jetzt beide Haltestellen barrierefrei auszubauen. Aufgrund des

immer noch umstrittenen und zu klärenden Standortes der Haltestelle „Müssel“, sei ein Beschluss für die Haltestelle „Müssel“ momentan jedoch schwer zu fassen.

FDL Schröder fügt hinzu, dass es wichtig sei, einen geeigneten Standort zu finden, da es auf die Förderung eine Zweckbindung von 20 Jahren gebe. Sollte der Standort innerhalb dieser 20 Jahre wieder umgelegt werden, müssten Fördergelder ggfs. zurückgezahlt werden.

Ausschussmitglied Teusner stimmt der Verwaltung zu. Es müssten bei erneuter Diskussion des Standortes alle Möglichkeiten und Standorte geprüft werden. Er schlägt zudem vor, dass im Zuge des Ausbaus eine Solarleuchte ausgeschrieben und installiert werden solle.

Ausschussmitglied Schönwälder erläutert, dass die SPD+-Faktion dem Beschlussvorschlag folgen werde. Auch ein Ausbau der Haltestelle Schippstroth werde befürwortet. Der Ausbau der Haltestelle „Müssel“ sei jedoch noch abschließend zu prüfen. Ein neuer Standort im Bereich der Hausnummer 10 könne jedoch von der Fraktion nicht mitgetragen werden.

FDL Schröder erläutert in Bezug auf die Ausführungen von Ausschussmitglied Teusner, dass der Einsatz einer Solarleuchte bereits geprüft worden sei. Da der bestehende Stromanschluss an der Haltestelle weiterhin verwendet werden könne, sei der Einsatz einer Solarleuchte erheblich teurer.

Ausschussmitglied Teusner erwidert, dass seitens der Verwaltung grundsätzlich mehr Überlegungen in Bezug auf Solarenergie gemacht werden müssten. Die Beleuchtung der Haltestellen sollte grundsätzlich autark funktionieren.

FBL Herzog erläutert, dass die momentan eingesetzte LED-Beleuchtung auch durchaus sparsam sei. Wenn ein Stromanschluss bereits vorhanden sei, sollte dieser auch genutzt werden. Zudem könne man bei einer Ausschreibung nicht alternativ beide Varianten ausschreiben, um die Kosten zu ermitteln. Es müsse sich bereits im Vorfeld der Ausschreibung festgelegt werden.

Ausschussmitglied Claußen spricht sich ebenfalls für die LED-Beleuchtung aus.

Ausschussmitglied Teusner macht sich für einen vermehrten Einsatz autarker Stromquellen stark. Ein Einsatz dieser solle in Zukunft immer geprüft und berücksichtigt werden.

Ausschussmitglied Siemen schlägt vor bezüglich eines Standortes für die Haltestelle „Müssel“ Kontakt mit dem OBV aufzunehmen. Aus diesem Kreis heraus könnten eventuell weitere Ideen für einen Standort hervorgehen.

Alsdann ergeht einstimmig mit 5 Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Schipstroth“ im Jahr 2022 mit einem Kostenvolumen von voraussichtlich 187.300,00 € auszuschreiben und dem Verwaltungsausschuss nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse eine überplanmäßige Ausgabe inkl. Deckungsvorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ein Ausbau der Haltestelle Müssel am anderen Standort soll dagegen in 2022 nicht erfolgen.

9. Widmung der Gemeindestraße "Suhrkamp" Vorlage: B/2038/2022

FDL Schröder erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980, zuletzt geändert am 16.12.2021, wird mit sofortiger Wirkung das Wegeflurstück 201 der Flur 29 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Suhrkamp“ und ist an die Gemeindestraße „Am Elisabethstein“ angebunden.

10. Benennung der Erschließungsstraßen im Bauplangebiet 147 "Wiefelstede Grote Placken" Vorlage: B/2039/2022

Ausschussmitglied Claußen erläutert, dass die Landwirte aus dem Rat sich Gedanken über die Benennung der Straßen gemacht hätten. Er stellt dabei allen Anwesenden eine Tischvorlage mit den Änderungsvorschlägen zur Verfügung. *(Das Dokument liegt dem Protokoll als Anlage bei)*

Ausschussmitglied Siemen schildert, dass regionale Getreidesorten für die Benennung der Straßen gewählt werden sollten. Daher habe man Getreidearten anhand der Anbaufläche von landwirtschaftlichen Kulturen im Ammerland im Jahr 2020 ausgewählt.

Zudem sei von der Bezeichnung Weg abgerückt worden. Die Bezeichnung „Weg“ deute in der Regel auf einen unbefestigten Ausbauzustand hin. Die Bezeichnung „Straße“ werde dagegen in der Regel für befestigte Strecken verwendet.

Ausschussmitglied Teusner schlägt vor, dem Vorschlag des Ortsbürgervereines ernst zu nehmen. Dies sei auch in der Vergangenheit so gehandhabt worden. Daher solle der Tradition gefolgt und der Vorschlag des OBV mitgetragen werden.

Ferner halte er die Bezeichnung als Weg für angemessener, da diese einen dörflicheren Charakter habe.

Zudem halte er die Straßenbezeichnung „Maisstraße“ für nicht geeignet, da diese Feldfrucht auch einen negativen Touch habe.

Des Weiteren bemängelt er, dass er über den neuen Vorschlag gern bereits im Vorfeld in Kenntnis gesetzt worden wäre.

Ausschussmitglied Kraß erkundigt sich, ob die Straßenbenennung bereits zum jetzigen Zeitpunkt festgelegt werden müsse.

FBL Herzog erläutert, dass einige Versorger für Ihre Planungen bereits Straßennamen anfragen würden.

Ausschussmitglied Kraß hält das Planungsstadium noch zu früh, um Straßennamen konkret festzulegen. Es solle zunächst weiter mit den Bezeichnungen als Planstraße gearbeitet werden.

Ausschussmitglied Siemen verweist bezüglich der Kritik an der kurzfristigen Vorlage der Vorschläge auf die Beratungsvorlage. In dieser sei die Möglichkeit des Vorlegens weiterer Vorschläge in der Sitzung aufgezeigt worden.

Ausschussmitglied Badet zeigt sich erfreut, dass sich die Landwirte auch aufgrund des thematischen Bezuges Gedanken über die Benennung gemacht hätten. Dennoch könne Sie den im Verlauf der Beratungen getätigten Wortbeitrag von Ausschussmitglied Teusner nur unterstützen.

FBL Herzog weist darauf hin, dass es in der Gemeinde auch viele befestigte Straßen mit der Bezeichnung „Weg“ gäbe. Daher sollte die Art des Ausbaus der Verkehrsflächen nicht als Ausschlusskriterium für die Bezeichnung „Weg“ gelten.

Ausschussmitglied Würdemann schildert, dass viele Straßen früher die Bezeichnung „Weg“ getragen haben, da Sie auch einmal unbefestigt gewesen seien. Im Verlaufe der Zeit seien die Wege jedoch befestigt worden. Der Straßennamen inkl. Der Bezeichnung „Weg“ sei jedoch beibehalten worden.

Die Situation mit den neuen Planstraßen sei hier eine andere. Hier würden neue Straßen geplant die auch befestigt ausgebaut werden sollen. Daher sei es sinnvoll, hier nun auch direkt die Bezeichnung „Straße“ im Straßennamen mit aufzunehmen.

Des Weiteren sei man sich einig, dass die Straßennamen möglichst einfach gehalten werden sollten. Daher habe man vom Vorschlag der Benennung einer Straße als „Triticalestraße“ abgesehen.

Abschließend erläutert er, dass er die Straßenbezeichnung „Kartoffelstraße“ durchaus befürworten würde. Die Kartoffel habe als Nahrungsmittel einen hohen Stellenwert innerhalb der Gesellschaft. Dieser Stellenwert könne durch die Straßenbezeichnung hervorgehoben werden.

Ausschussmitglied Claußen stellt dar, dass der Mais eine im Ammerland großflächig angebaute landwirtschaftliche Kultur darstelle. Auch der Mais sei eine wertvolle Pflanze.

Er schlägt zudem vor, über den von den Landwirten aus dem Gemeinderat eingebrachten und von der CDU-, FDP- und UWG-Fraktion mitgetragenen Antrag mit abgeänderter Straßenbezeichnung abzustimmen.

Alsdann ergeht mit 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Benennung der neuen Erschließungsstraßen im Bebauungsplangebiet Nr. 147 „Wiefelstede, Grote Placken“ entsprechend dem in der Sitzung von CDU, FDP und UWG vorgelegten Vorschlag.

**11. Erweiterung Straßenbeleuchtung Metjendorf;
hier: An den Eichen/ Jürnweg
Vorlage: B/2043/2022**

FBL Herzog erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er betont dabei, dass die Errichtung einer Leuchte nicht wirtschaftlich sei.

Ausschussmitglied Kraß erkundigt sich nach dem möglichen genauen Standort der neuen Leuchte.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, unter Würdigung der Gesamtumstände und des Aspektes der Wirtschaftlichkeit, den Antrag auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Metjendorf entlang der Straße „An den Eichen“ in Höhe der Haus-Nr. 1 abzulehnen.

12. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

13. Anfragen und Anregungen

13.1. Grote Placken - Baubeginn

FDL Schröder berichtet über den geplanten Beginn der Erschließungsarbeiten des BPL 147 – Grote Placken. Hier werde die Baustelle momentan durch die Fa. Strabag eingerichtet. Ab Mitte der 22. KW werde mit den Erdbewegungen begonnen werden.

13.2. Verkehrssituation Krögerhof Metjendorf

Ausschussmitglied Kraß schildert, dass das Ausfahren vom Grundstück Metjendorfer Landstraße 15 aufgrund der Sichtverhältnisse nur erschwert möglich sei. Er regt die Installation eines Verkehrsspiegels an.

SB Schwengels schildert, dass Verkehrsspiegel im Landkreis Ammerland grundsätzlich nicht mehr installiert würden. Der Sachverhalt werde jedoch geprüft und nach anderen Möglichkeiten gesucht, die Situation zu verbessern.

Ausschussmitglied Teusner regt an zu prüfen, ob die gesamte Metjendorfer Landstraße auf Tempo 30 reduziert werden könne. Insbesondere die Senioreneinrichtung sei ein tragendes Argument für eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

FDL Schröder fügt hinzu, dass die Situation durch einen Rückschnitt des Grünbewuchses im Bereich der Ausfahrt der Hausnummer 15 verbessert werden könne. Dieser müsse jedoch von Privat erfolgen, da sich die Pflanzen nicht im öffentlichen Grün befänden.

Ausschussmitglied Badet befürwortet eine mögliche Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30. Ihr sei bewusst, dass die Installation einer weiteren Ampel schwierig umzusetzen sei. Viele Bewohner des Krögerhofes würden jedoch auf Höhe des Krögerhofes direkt die Straße queren. Dies könne zu gefährlichen Situationen führen. Hier sollte daher gehandelt werden, bevor etwas passiere.

Des Weiteren blickt Sie voraus, dass in Zukunft innerörtlich der Verkehr grundsätzlich auf Tempo 30 reduziert werde. Daher könne die Gemeinde Wiefelstede in dieser Hinsicht bereits jetzt zum Vorreiter werden.

Zudem berichtet sie von der Radverkehrssituation im Bereich der Metjendorfer Landstraße. Vielen Bürgern sei die Rechtslage nach der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht nicht bekannt. Hierdurch würden Radwege nicht immer korrekt genutzt werden.

13.3. Ausgrabungen Grote Placken

Ausschussmitglied Würdemann erkundigt sich nach dem Ergebnis der Ausgrabungen im Bereich des Erschließungsgebietes Grote Placken.

Ausschussmitglied Kraß antwortet, dass es keine Funde gegeben habe.

Ferner erkundigt sich Ausschussmitglied Würdemann nach den Kosten der Ausgrabungen.

FBL Herzog erläutert, dass die Ausgrabungsarbeiten noch nicht abgerechnet seien. Die genauen Kosten könnten daher noch nicht beziffert werden.

13.4. Kreuzungsbereich Kortebrügger Straße

Ausschussmitglied Claußen erkundigt sich nach dem Sachstand einer möglichen Umgestaltung des Kreuzungsbereiches an der Kortebrügger Straße.

FBL Herzog erläutert, dass es hierzu bereits einen Bericht im Verwaltungsausschuss gegeben habe. Das Land wolle den Bau der Autobahn abwarten, da hierdurch eine deutliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens im Ort zu erwarten sei. Nach Bewertung der Auswirkungen durch die Autobahn werde der Kreuzungsbereich womöglich umgestaltet werden. In naher Zukunft könne daher nicht mit Maßnahmen gerechnet werden.

13.5. Straßenbeleuchtung Blumenviertel

Ausschussmitglied Claußen erkundigt sich nach dem Installationstermin der Beleuchtung im Blumenviertel.

FDL Schröder erläutert, dass diese bis Ende der 22. KW erfolgen werde.

13.6. Beschilderung Hülsenweg

Ausschussmitglied Claußen erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich einer Gewichtsbeschränkung im Hülsenweg.

SB Schwengels erläutert, dass die Schilder kurzfristig aufgestellt werden sollen.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Claußen bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

gez. Claußen
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Bernd Schwengels
Protokollführung